



Einkommensquellen für Recorded Music

In diesem Mini-Ratgeber findest Du einige Verwertungsmöglichkeiten für Deine eigenen Songs, die sich für viele Musiker als äußerst lukrativ erwiesen haben.

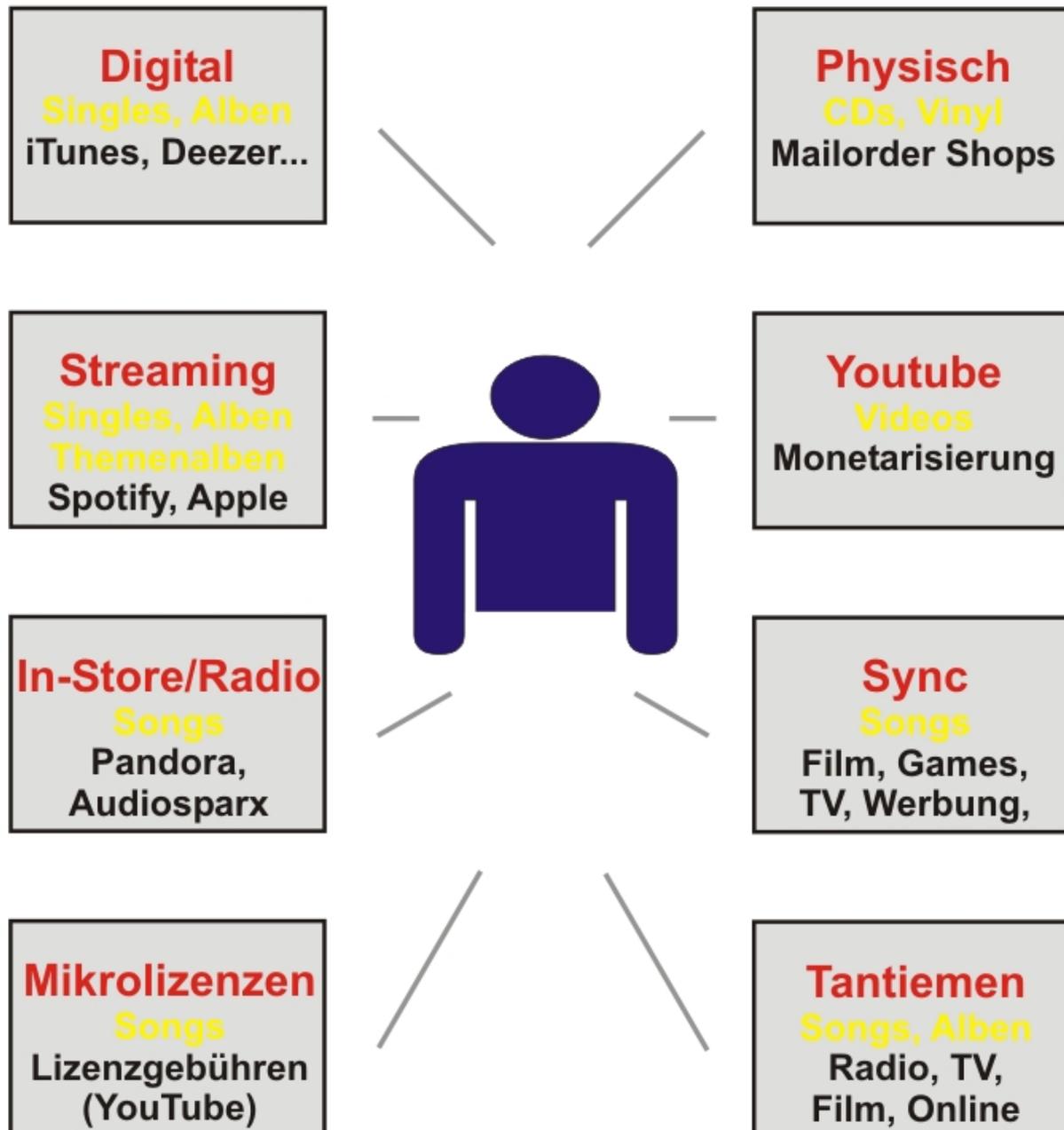
Digitalvertrieb

Nicht wirklich neu, dennoch ist es ein Muss, Deine Singles und Alben über sogenannte Contentaggregatoren in sämtliche digitale Stores und Streamingportale in nahezu allen Ländern zu bringen. So ist Deine Musik fast überall und zu jeder Zeit erhältlich. Fans können in Stores wie z.B. iTunes anhand einer Vielzahl von Stilrichtungen und Subkategorien nach neuer Musik stöbern. Deine bestehenden Fans kannst Du per Link in die entsprechenden Stores schicken.

Physische Tonträger

Trotz aller Digitalisierung sind Tonträger wie CDs und Vinylplatten nach wie vor relevant, in bestimmten Kreisen ist das Vorhandensein gepresster CDs ein Zeichen von Glaubwürdigkeit. Insbesondere Liebhaber mit ausgewähltem Musikgeschmack stehen auf das Greifbare nebst Booklet mit Bildern, Texten und Infos.

Tonträger kannst Du über Deine Website, bei Konzerten sowie weltweit über zahlreiche Mailorder Shops verkaufen, die auch gerne die Alben weniger bekannter Musiker ins Programm nehmen. Geneigte Fans gehen hier sehr gerne auf die Suche nach Neuem und Kuriosem.



Streaming

Neben der Chance entdeckt zu werden bietet Streaming die Möglichkeit, zusätzlich an Hörern zu verdienen, die sich nicht zum Kauf eines Albums durchringen können, aber trotzdem hin und wieder gerne Deine Songs anhören.

Über Streamingportale wie Spotify oder Apple Music hören Fans außerdem gerne speziell themenbezogene Musik, z.B. Workout Music, Entspannungsmusik, Musik zum Joggen etc. Hier bietet es sich an, zusätzlich Instrumentalversionen Deiner Songs zu bestimmten Themenalben zusammenzufassen und anzubieten.

Youtube

Youtube funktioniert im Prinzip wie die einschlägig bekannten Streamingplattformen. Auch hier kannst Du Dich um Aufnahme in gut laufende Kanäle und Playlisten bemühen, um einerseits für Deine Alben zu werben, des weiteren gibt es ein bescheidenes Zubrot im Rahmen der Monetarisierungsprogramme, die u.a. auch von den Contentaggregatoren angeboten werden. Zudem gibt es mittlerweile vermehrt Tantiemen von den Verwertungsgesellschaften, die im Onlinetracking stark aufgerüstet haben.

Online und In-Store Radio

Zwar nutzen viele Geschäfte inzwischen die Playlisten von Streamingportalen, um ihre Kunden zu berieseln, es gibt aber mit z.B. Pandora oder Audiosparx auch Dienste, die gezielt Musik für Geschäfte weltweit bereitstellen und sehr genau abrechnen. Wie auch beim Streaming werden hier sehr kleine Beträge generiert, die sich aber in der Summe sehen lassen können.

Sync & Licensing

Über zahlreiche Music Libraries kannst Du Deine Songs sowohl exklusiv als auch nicht-exklusiv für die Nutzung in Filmen, Fernsehsendungen, Werbung und Computerspielen anbieten. Das ist zum einen gute Werbung, zum anderen gibt es richtig Geld in Form von Lizenzen und Tantiemen.

Mikrolizenzen

Über Dienste wie Rumblefish oder auch Deinen Contentaggregator kannst Du Deine Songs zur expliziten Nutzung in (privaten) Youtube Videos freigeben. Das Angebot ist groß und die Lizenzeinnahmen gering, für ein kleines passives Nebeneinkommen aber ganz nett.

Tantiemen

Verwertungsgesellschaften wie die GEMA zahlen Dir Tantiemen, wenn Deine Musik z.B. im Radio oder im Fernsehen gespielt bzw. genutzt wird. Auch im Onlinebereich haben die Verwertungsgesellschaften inzwischen nachgerüstet.

Alternativ kannst Du den Onlinebereich bei der GEMA auch ausklammern und einen Dienst wie SoundExchange mit der Wahrnehmung dieser Rechte beauftragen. Der Monitoringdienst TuneSat kann Nutzungen Deiner Songs erkennen und Dir das nötige Beweismaterial liefern, falls Deine Verwertungsgesellschaft mal nicht sauber abrechnet.

Fazit

Es gibt eine Vielzahl an Einnahmequellen für Recorded Music. Entgegen vieler Versprechen funktioniert aber keine davon als Selbstläufer - ob Verkäufe, Streams oder Lizenzen, es liegt in Deiner Hand, die Dinge zu forcieren.

Verweise überall per direktem Link auf Deine Musik in Shops und Playlisten oder auf die Möglichkeit, Deine Musik zu lizenzieren. Entsprechende Promo- und Marketingkampagnen sind hier unabdingbar.

[MusicBiz Madness](#) ist Deutschlands erste Businesskonferenz speziell für selbstvermarktende Musiker sowie ein Blog mit Tipps und Informationen.

Weiterführende Ratgeber findest Du im [MusicBiz Madness Shop](#).

Die genannten Dienstleister und deren Marken haben Beispielcharakter, es besteht kein Geschäftsverhältnis oder Werbeauftrag zwischen diesen Marken und dem Verfasser.
© 2018 Julian Angel / G.T.O. Entertainment